

# Baustellen-Telegramm

Informationen der Haussmann GmbH&CoKG  
Stuckateurbetrieb für Ausbau und Fassade

>> Ausgabe 3/2012



**Aktuelles von Ihrem Stuckateur**



## Themen:

- **WDVS- mit blauem Engel und ohne auswaschbare Biozide**
- **Glastechnik, -rahmenlos, flächenbündig**
- **Brandschutz-Reno-Türe bis T90**
- **Innendämmung mit Aerorock ID**
- **Gerüste, breiter und mit Aufstieg**

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

nun halten Sie unser 6. „Hausmann-Telegramm“ in Händen. Das Thema Dämmung beschäftigt uns auch in dieser Ausgabe mit seinen vielen Facetten weiter. Bei der Innendämmung ist es eine neue Verbundplatte von Rockwool und bei der Aussendämmung ist das Thema der auswaschbaren Biozide ein Thema. Und für die Aussendämmung muss sich nun auch noch das Gerüst verändern. Zumindest fordert das die Berufsgenossenschaft.

Aber auch im Trockenbau tut sich einiges. Das neue absolut flächenbündige Fensterelement ist optisch ein absoluter Hit und Hingucker. Wo das Fenster ist, da ist die Türe nicht weit. So gibt es immer strengere Anforderungen im Bereich des Brandschutzes. Für die notwendige Nachbesserung hat die Fa. Novoferm eine besondere Lösung gefunden.

Ich hoffe wieder eine interessante Lektüre für Sie zusammen gestellt zu haben und verbleibe

Ihr

Eberhard Ruetz

**Gerne erhalten Sie dieses Telegramm auch per e-mail.**

### **Innendämmung mit Aerorock ID $\lambda=019$**

Wenn hohe Dämmleistung gefordert ist und wenig Platz vorhanden ist, dann ist eine Innenwanddämmung mit Aerorock ID sicher eine gute Lösung. Die höchst effiziente Wärmedämmung mit Wärmeleitfähigkeit 019 bietet eine extrem schlanke Konstruktion in Verbindung mit einer formstabilen und druckfesten Oberfläche. So kommt ein IDS zustande mit einer Gesamtstärke von ca. 5-6 cm zusammen welches auf dem Prinzip basiert, dass die Wasserdampfdiffusion im Winter auf ein moderates Maß reduziert und von der vorhandenen Wand aufgenommen werden kann. Gleichzeitig wird die Verdunstung im Sommer ausreichend ermöglicht, so dass langfrisitg keine Feuchteanreicherung in der Aussenwand entsteht.

Voraussetzung für die Verwendung von Aerorock ID:

- die Aussenwand besteht aus natürlichem oder künstlichem Stein,
- ausreichende Schlagregensicherheit der Aussenwand nach DIN 4108-3 (einschalige Fassaden mit Sichtmauerwerk bedürfen der Freigabe durch Rockwool)
- Normales Wohraumklima im Innenbereich gemäß WTA 6-2

Aerorock ID ist nicht geeignet für Fachwerkhäuser, Holzbauweisen, Saunaanlagen, geerbliche Küchen, Schwimmbäder und nicht schlagregensichere Aussenwände.

Bei der Aerorock ID handelt es sich um eine Verbundplatte und beim System ist mit darauf zu achten, dass Leibungsflächen, Heizkörpernischen, sowie Anschlussflächen mit bearbeitet werden müssen und alle Anschlussfugen dampfdicht auszuführen sind.

Weitere Informationen erhalten Sie natürlich von Rockwool oder in gewohnter Weise bei uns.

## **WDVS- mit blauem Engel und ohne auswaschbare Biozide**

Auf jedes Problem folgt eine Lösung, so der Optimist. Und ganz so einfach scheint es zu Beginn ja auch zu sein.

Zunächst war das Problem die Durchfeuchtung der Fassade. Dem wurde mit der Hydrophobierung abgeholfen, dem drohenden Energieverlust wurde mit der Wärmedämmung abgeholfen und der darauf folgenden Algen und Pilzbildung aufgrund der anstehenden Feuchte auf der Fassade, wurde mit Bioziden der Gar aus gemacht. Dies brachte natürlich den Umweltschutz auf den Plan, denn diese Biozide wurden relativ rasch ausgewaschen und fanden ihren Niederschlag im Boden. Dass dies nicht so sein darf ist einleuchtend und bedarf keiner weiteren Erklärung und so wurde die EU-Richtlinie 98/8/EC geschaffen, die seit 2013 Gültigkeit hat. Die Wirkstoffe in den Farben wurden um ca 70%, die Konzentration um ca. 55% reduziert und durch die Verkapselung (die Biozide werden in eine durchlässige Hülle gepackt aus der sie nach und nach austreten können) kann die Verbrauchsmenge in der Farbe auf 50 % reduziert werden. Dabei ist zudem noch die Dauerhaftigkeit verbessert worden. Somit scheint das Problem gelöst.

Aber: „Nackte“ Fassaden werden immer befallen. D.h. Fassaden ohne Dachvorsprung haben eine ungemein höhere Feuchtebelastung und dieser wird auch die bioziden Mittelchen nicht Herr werden. Eine gedämmte Fassade, ob die Dämmung über den Dämmziegel oder über die Wärmedämmung hergeleitet wird, bleibt an der Oberfläche kalt und im Bewitterungsfall länger feucht und ist somit gefährdet. Nun sind seit ca. 2 Jahren hydrophile Putzsysteme auf dem Markt, welche aufgrund der hohen Alkalität der Putze und der Schichtdicken die alternative Lösung versprechen. Aber auch hier zeigen sich Grenzen auf.

Demzufolge braucht die Fassade also einen Schutz und hier ist für die Kreativität in der Planung noch viel Spielraum frei, denn: Beim Gewährleistungsanspruch ist der geeignete Witterungsschutz der Fassade durch den Architekten nachzuweisen.

P.S.

Biozidverbrauch in Deutschland 2011:

im Holzschutz ca. 48.000 to; davon wird über die Hälfte schon für die Lagerung der Hölzer bis zur Endverarbeitung verbraucht.....

in Mauerwerksprodukten: ca. 1500 to.

## **WDVS-Gerüste: breiter – Aufstieg – Abstützung-Windsicherheit**

Für Gerüste für WDV-Systeme gelten aktuell neue Vorschriften welche in Zukunft schärfer kontrolliert werden. Im Folgenden werden diese aufgelistet:

1. Gerüstbreite 90 cm

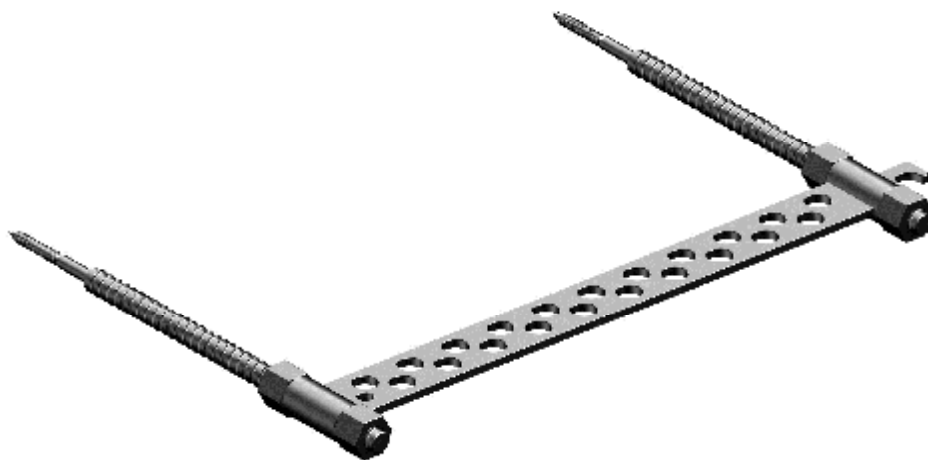
Um auf den Gerüsten Wärmedämmverbundsysteme gefahrlos anbringen zu können und aufgrund der aktuellen Dämmstoffdicken fordert die BG zukünftig Gerüstbreiten von 90 cm. Diese können sowohl mit entsprechend breiten Rahmen als auch mit verbreiternden Konsolen hergestellt werden.

2. Für die Aufstiege in solchen Gerüsten, auf denen sehr viel Material gelagert und auch transportiert werden muss sind oftmals die aktuell verwendeten Innenaufstiege nicht mehr geeignet. Auch hier kommt immer öfter die Forderung nach Gerüsttreppen aussen am Gerüst. Dies dient dem Arbeitsfortschritt und der Arbeitssicherheit und zahlt sich, Berechnungen zufolge, bei Gebäuden ab 3 Vollgeschossen aus.

### 3. Doppelanker und/oder Abstützung

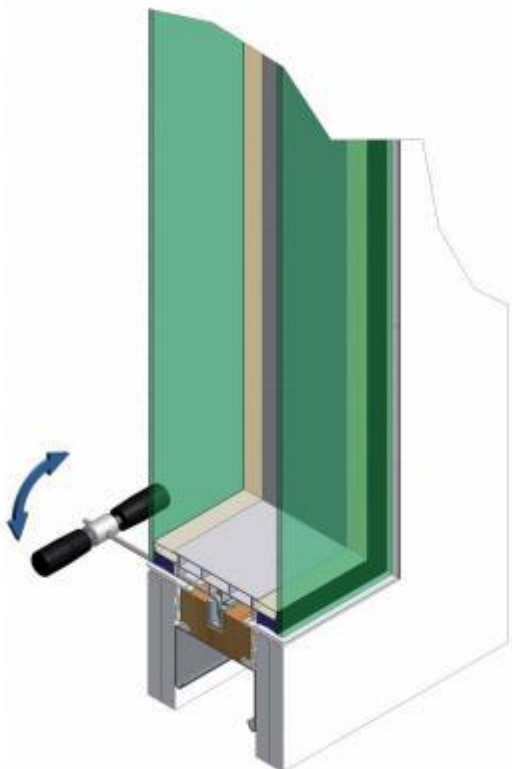
Da für die Verankerung der Gerüste bei den aktuellen Dämmstoffdicken verlängerte Schrauben notwendig werden, ist die Standsicherheit aufgrund Schublast (parallel zur Wand) nicht mehr gegeben. Die langen Schrauben können diese Lasten nicht aufnehmen. Deshalb sind hier sogenannte Doppelanker vorgeschrieben. (siehe Bild). Diese werden in der Regel in jedem 4. oder 5. Feld montiert. Beim Setzen der Ankerstäbe dient die Ankertraverse als Bohrschablone für das zweite Dübelloch. Die mittels Kontermuttern biegesteif angeschlossene Ankertraverse ergänzt das System zu einem tragfähigen Rahmensystem. Durch das Rahmensystem bringt der Layher WDVS-Anker sozusagen die Wand vor die Wärmedämmung. Dies stellt jedoch einen hohen Aufwand dar. Darüber hinaus sind noch mehr Löcher in der Wand zu verschließen, welche ggf. nach dem Abrüsten sichtbar bleiben. Eine, wenigstens in Teilbereichen, alternative Lösung hierzu ist, dass man bei Gerüsten bis 8 mtr. Höhe nach außen abstützt und somit auch das Hakenlochproblem (Abzeichnungen) löst. Über diese Höhe hinaus geht es nur noch mit den Doppelankern.

Bild: WDVS- Doppelanker Fa. Layher

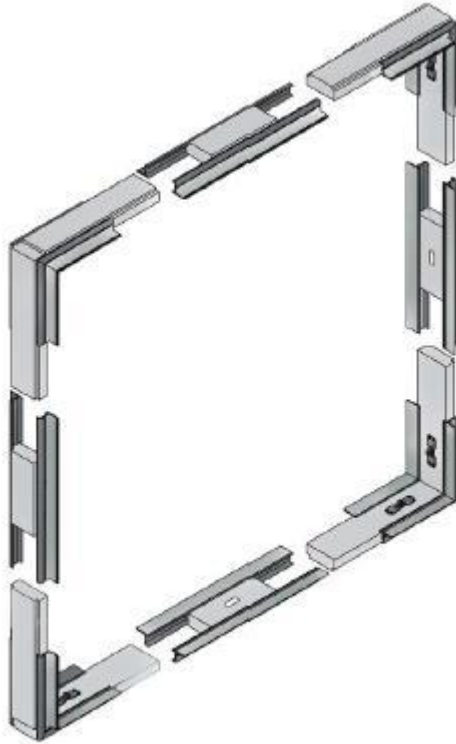


## Glastechnik, -rahmenlos, flächenbündig

Neu auf dem Markt ist das Planline-Trockenbaufenster, das sich als flächenbündiges, rahmenloses Glassystem präsentiert. Das Fenster überzeugt neben Design, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit durch schnelle und einfache Montage sowie einer Feuerwiderstandsklasse EI 30. Der Schallschutz reicht bis 57 dB. Darüber hinaus lassen sich Sichtschutz, Strahlenschutz und Laserschutz einrichten, was das Fenster für eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten vom Büro über Schule, Krankenhaus bis zu vielfältigen Gewerbebauten prädestiniert. Besondere Raffinesse bietet das mechanische Verschlusssystem, welches den Systemrahmen, der in der Ständerwand eingebaut wird und das Glaselement unsichtbar miteinander verbindet. Da Glas und Rahmen getrennt voneinander montiert werden ist die Glasmontage auch nach kompletter Fertigstellung der Wand möglich und Verschmutzungen und Beschädigungen während der Bauzeit werden ausgeschlossen. Kantenschutzprofile sind nicht nötig. Eine Verkettung der Fensterelemente ist ebenso möglich.



Flächenbündiger Glaseinbau



Grundrahmen in der Wand

## **Brandschutz-Renovierungstüre**

Die Fa. Domoferm bietet aktuell eine Brandschutztüre an, mit der sich bestehende Türelemente ohne oder mit zu geringem Brandschutz aufrüsten lassen, und das bis zu F90.

Der aktuelle Fall:

Oberschwabenklinik Ravensburg, Abteilung Linksherzkatheter.

Ausgangslage :

In einem Bereich zwischen den OP's und der Intensivstation befindet sich ein Technik-Raum mit T-30 Türelement, eingebaut in eine Betonwand. Öffnungsrichtung DIN rechts.

Der Fussboden besteht aus einem Linoleum-Belag.

Die Aufgabe:

An die besagte Stelle soll ein neues Türelement. Öffnungsrichtung DIN links. T-90!

Der Fussboden sollte möglichst nicht beschädigt werden, da sonst Ausflickstellen entstehen.

Der OP-Bereich ist quasi immer in Betrieb (Entfernung 2 mtr. zum Zugang)

Die Akut- und Intensivstation ist ebenfalls belegt.

Schmutzbelastung ist auf ein Minimum zu reduzieren (zu vermeiden)

Lärmbelastung ist auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Lösung:

Die bestehende Zarge wird nicht ausgebaut. Über die bestehende Zarge wird eine Renovierzarge in T90 eingebaut und das Türblatt eingehängt. Fertig.

Soweit hört sich das noch ganz einfach an. Und tatsächlich geht das auch, wenn auch mit etwas Aufwand. Der Weg dahin geht in Zusammenarbeit mit der Firma Domoferm, welche ein Stahltürelement liefert. Die Zarge dieses Stahltürelements ist zweiteilig und kann über die bestehende Stahlzarge gebaut werden. Hierzu muss die bestehende Zarge exakt ausgemessen werden, sowohl die Öffnungsabmessungen als auch die Spiegel- und Falzmasse. Dann wird von der Fa. Domoferm die passende Zarge gefertigt und samt Türblatt und Obertürschließer geliefert.

Ein Paar ergänzende Arbeiten sind dann aber doch noch angefallen. So musste noch Platz geschaffen werden für die Band- und Schlosstaschen, welche ja in den Zargenhohlraum hineinragen und ein paar Kleinigkeiten sind noch zu beachten. Aber im Großen und Ganzen hat alles zur Zufriedenheit aller Beteiligten (und Betroffenen) gepasst.



#### NACHTRÄGLICHE MONTAGE

Zweischalige Zargen zur nachträglichen Montage können in den meisten Wandsystemen zur Anwendung kommen. Die Wandöffnung wird fertig erstellt und die Zarge anschließend montiert. Die unsichtbare Verschraubung der Zargenprofile, die einfachen Hinterfüllungsvarianten sogar bei Feuerschutztüren und die stabile Befestigung an der Wand machen diese Zarge zu einem echten Multitalent.



## Die Internetseite mit Wissensaustausch

Wir wollen darüber hinaus mit Ihnen im Dialog bleiben. Wie das? Unter unserer Internetseite [www.haussmann-gmbh.com](http://www.haussmann-gmbh.com) Hier finden Sie je nach Darstellung auf der linken Seite oder in der oberen Leiste einen Service-Button. Darunter gibt es den Beratungsbereich mit

- „eine Frage stellen“
- „häufig gestellte Fragen“ und
- Know-how-cards.

Hier werden Ihre Fragen zur Bautechnik o.ä. beantwortet. Mit Ihrer Erlaubnis werden wir die häufig gestellten Fragen mit Antworten versehen als Bibliothek zur Verfügung stellen. Außerdem werden know-how-cards erstellt, welche dann auch im Postkartenformat erhältlich sind.

Hoffentlich sind Sie neugierig geworden und schau`n mal vorbei!

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne. Z.B. übers Internet aber auch gerne persönlich. Fordern Sie uns.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Schussental

### **Die Freunde bester Leistung**

von  
Haussmann GmbH&CoKG  
Ausbau & Fassade  
Gerüstbau



Eberhard Ruetz

# Hausmann-Telegramm